



Rund ums Nomen

KURZ & KNAPP



Was sind Nomen?

Nomen (auch Substantive genannt) bezeichnen Dinge, Personen, Tiere, Orte, Ideen oder Zustände. Sie sind in der deutschen Sprache durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

Artikel: Jedes Nomen wird mit einem bestimmten (der, die, das) oder unbestimmten Artikel (ein, eine) verwendet.

Großschreibung: Nomen werden im Deutschen immer großgeschrieben.

Deklination: Nomen verändern ihre Form je nach Kasus (Fall), Numerus (Singular/Plural) und Genus (grammatisches Geschlecht).

- Aufbau eines vielseitigen Wortschatzes
- Sicherer Umgang mit der Pluralbildung
- Transfer von grammatikalischen Regeln auf andere Sprachen

Förderaspekte für mehrsprachige Kinder



- **Artikelgebrauch:** Bei Kindern, deren Erstsprachen keine Artikel kennen, stellt die Zuordnung der Artikel oft eine Anforderung dar.
- **Pluralbildung:** Die Pluralformen im Deutschen sind unregelmäßig und daher eine häufige Fehlerquelle.
- **Wortbildung:** Das Verständnis für zusammengesetzte Nomen (z.B. Sonnenblume) oder Ableitungen (z.B. Freund → Freundschaft) kann sprachübergreifende Verbindungen stärken.



Wörter
sortieren



Nomen-
Suchspiele

Warum sind Nomen wichtig für den Spracherwerb?

Nomen bilden eine zentrale Grundlage für den Wortschatzaufbau und das Verständnis grammatikalischer Strukturen. Besonders für mehrsprachig aufwachsende Kinder ist die korrekte Verwendung von Nomen essenziell, da sie sowohl das Satzverständnis als auch die Textproduktion fördern.

Praxis-Tipp



Nutzen Sie Bilder, um Bedeutungen zu verdeutlichen, und fördern Sie den Austausch zwischen den Kindern in kleinen Gruppen, um sprachübergreifende Kompetenzen zu aktivieren.

Ziele der Nomenförderung



- Verbesserung des Artikelsystems und der Deklination



Zurück zur Einführung